



AUS DEM SCHULLEBEN

AUS DER KLASSE SONNE (4.-6. JGST.)



TANZ DES WASSERS

Am 21. Oktober ist die gesamte Mittelstufe zum Theater „Tanz des Wassers“ in die Stadthalle von Penzberg gegangen. Im Theaterstück ging es um das Element Wasser, welches uns eine junge Frau tänzerisch vorstellte. Sie hat sich u. a. so bewegt, wie Wellen sie getragen haben. Ein anderes Mal hat sie das Wasser zum Tauchen genutzt. Auch lag sie unter einem Wasserfall und genoss mit geschlossenen Augen das Geräusch des Wassers. Es gab auch einen Sitzsack, der evtl. einen Stein darstellen sollte. Es sah sehr schön aus, wie sie sich bewegte. Manchmal sah es auch sehr gruselig aus, so zum Beispiel, wenn sie ihre Augen weit aufriss.

Als sie fertig war, hat sie sich ein Mikrofon gegriffen und die Fragen, die uns bewegten, beantwortet. Kurz danach durften wir auch erraten, was der Sitzsack darstellen sollte. Vielleicht war es ja auch kein Stein, sondern etwas ganz anderes ...

Als alle Fragen beantwortet waren, bekam jeder von uns einen Papiertropfen und durfte darauf schreiben, was das Element Wasser für uns bedeutet.

Als wir dann wieder aus der Stadthalle herauskamen, waren wir sehr beeindruckt von diesem Theater und sind gemeinsam zurück zur Schule gelaufen.

Elena und Hannah





UNSERE EXKURSION INS MOOR

In der Früh haben wir uns alle an der Bushaltestelle in Benediktbeuern getroffen. Anschließend sind wir zum Benediktbeurer Kloster gegangen. Etwas später haben wir in einem Kräutergarten einen Stopp eingelegt und haben uns in vier Teams eingeteilt. Danach haben wir uns auf den Weg gemacht, um unser Rätsel zu lösen. Wir sollten etwas Rundes, Weiches, Spitzes, Glattes, Besonderes und „Bären“ sammeln. Außerdem sollten wir uns auf der Wanderung einen besonderen Platz aussuchen. Unsere Gruppe hat sich für einen riesigen umgestürzten Baum am Wegesrand entschieden. Anschließend haben wir Mittagspause gemacht. Als Nächstes haben wir drei Minuten der Natur zugehört. Danach sind wir zum Hochmoorpfad weitergegangen. Als wir dort angekommen sind, wollten wir direkt zum Floß im Moor und sind über das Mooregebiet gefahren. Kurz bevor wir den Rückweg antreten mussten, sind wir noch mit der Seilbahn gefahren. Als wir im Ortskern von Benediktbeuern ankamen, wurden manche mit dem Auto abgeholt, die anderen sind mit dem Bus wieder zurück nach Penzberg gereist.

Heli & Eric



DIE DORIES

An einem Freitag gegen 8:00 Uhr fuhr unser Bus nach Benediktbeuern. Im Bus selbst war fast nichts los, deswegen hatten wir alle Plätze zum Sitzen. Nachdem wir in Benediktbeuern angekommen waren, machten wir im Park hinter dem Rathaus erst einmal einen Sonnenkreis. Wir wurden gefragt, wer sich gut im Ort auskennt und zum Meditationsgarten des Klosters vorausgehen möchte. Nach unserer ersten Besprechung liefen Heli und Josie voraus. Im Meditationsgarten angekommen, sichteten wir im Inneren des Labyrinths Sitzbänke und setzten uns erst einmal, dann wählten wir gemischte Teams (ausgewogener Mädchen-Buben-Anteil, jede Jahrgangsstufe musste mindestens einmal vertreten sein). So gab es folgende Teams (die Teamnamen entstanden während unserer Wanderung):

Die Dories / Breath of the wild / Seven vs. Wild / Schöne Vögel

Ich war in der Gruppe der *Dories* und so gingen wir los. Unsere Aufgaben unterwegs durchs Benediktbeurer Moos waren u. a.:

einen Teampartner blind zu führen / eine Lauschübung / unterschiedliche Schätze des Herbstes (etwas Glattes, Rauhes, Besonderes ...) für ein Waldbild zu sammeln



Später haben wir Brotzeit gemacht und danach ein riesiges Hornissennest entdeckt. An einer Vogelstation haben wir außerdem noch einen Halt eingelegt. Am gemeinsamen Treffpunkt im Moos – dem Hochmoorpfad – haben wir aus unseren gesammelten Schätzen noch unser Waldbild gelegt. Dann war Freizeit angesagt – die Frida damit beendete, dass er das Moor mit allen Körperteilen erkunden wollte ...

Bis auf Frida ist dann am Ende des Ausflugs der Großteil der Klasse mit dem Bus wieder gen Penzberg gefahren.

N. N.

AUFRUF AN PÄDAGOG*INNEN UND SCHÜLER*INNEN!

Lasst uns in den kommenden PenzWeek-Ausgaben doch einmal in unsere vielfältigen Nachmittagsangebote schauen und davon berichten!

Mandy Holzweißig



Heute berichten zwei Schüler der Klasse Sonne.

PLASTISCHES GESTALTEN

Seit diesem Schuljahr bin ich nun in der Mittelstufe und wollte unbedingt in meinem Nachmittagsangebot etwas mit Kunst machen. Meine Lehrerin ist Mandy. Am ersten Nachmittag haben alle mit Speckstein gearbeitet. In der nächsten Woche hat uns Mandy Ytong vorgestellt und ein paar Kinder haben diesen Stein dann auch bearbeitet, andere haben weiter mit Speckstein gearbeitet.



Ich habe mich nicht an Ytong versucht, sondern habe aus Zeitungspapier einen Pilz geformt und mit Malerkrepp fixiert. Dann habe ich mit feuchten Gipsbinden meine Figur umwickelt, geglättet und bis zur kommenden Woche trocknen lassen. Am letzten Nachmittag habe ich meinen Pilz rot angemalt und mit weißen Punkten betupft. Anschließend habe ich Moos, Früchte und Blätter auf dem Schulhof gesammelt und meinen Pilz und die gesammelten Dinge auf einem Holzbrett gestaltet.

Samuel



LANDART – MEIN DRITTES NACHMITTAGSANGEBOT

Weil ich total gern im Wald bin, habe ich mich im 1. Trimester für ein weiteres, drittes Nachmittagsangebot entschieden, denn das Angebot, welches ich zusätzlich gewählt habe, ist LANDART und findet fast immer draußen statt. Am letzten Nachmittag haben wir verschiedene Tonmonster am Baum gestaltet und mit Blättern, Ästchen, Tannennadeln usw. ausgestaltet. Am ersten Nachmittag waren wir im Wäldchen neben der Schule und haben aus bunten Herbstblättern Tiere in Bilderrahmen gelegt. Im Anschluss durften alle erraten, welches Tier jeder von uns kreierte hatte. Am zweiten Nachmittag waren wir am Sonnen-Vogelnest im Nonnenwald und haben einen Gruppenauftrag bekommen. Dafür haben wir die unterschiedlichsten bunten Blätter gesammelt und gemeinsam eine Spirale im Farbverlauf daraus gelegt.

Für mein Angebot brauche ich jede Woche wetterfeste Kleidung, vor allem soll sie mich warmhalten.

Es macht mir richtig viel Spaß.

Thea

